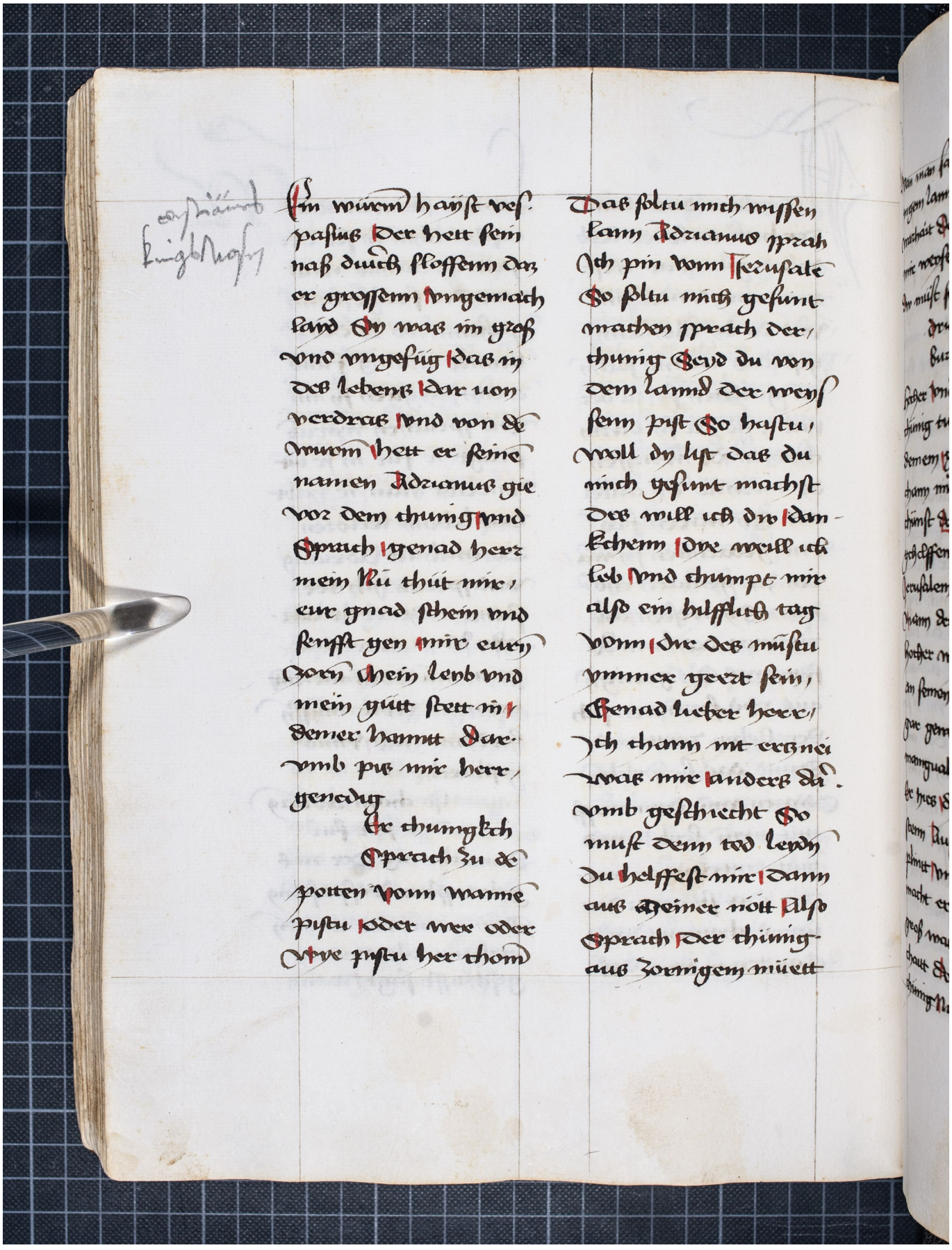
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Ein wurm hayst ves-
pasius der hett sein
naß durch sloffenn daz
er grossenn vngemach
laid Sy was im groß
vnd vngefug das in
des lebens dar von
verdras vnd von dē
wurm hett er seine
namen Adrianus gie
vor dem chunig vnd
sprach genad herr
mein Nu thut mir
eur gnad schein vnd
senfft gen mir eurn
zorn Mein leyb vnd
mein gutt stett in
deiner hanntt Dar-
vmb pis mir herr
genedig
Er chunigkch
sprach zu dē
potten vonn wanne
pistu oder wer oder
wye pistu her chom

Das soltu mich wissen
lann Adrianus sprach
Ich pin vonn Jerusale
So soltu mich gesunt
machen sprach der
chunig Seyd du von
dem lannd der weys
senn pist So hastu
woll dy list das du
mich gesunt machst
Des will ich dir dan-
kchenn dye weill ich
leb vnd chumpt mir
also ein hilfflich tag
vonn dir des mustu
ymmer geert sein
Genad lieber herr
Ich chann nit ertznei
was mir anders dar-
vmb geschiecht So
must denn tod leydn
du helffest mir dann
aus deiner nott Also
sprach der chunig
aus zornigem muett